

Die Evaluation der Internationalen Klimaschutzinitiative des BMUB



GFA Consulting Group GmbH

Struktur der Präsentation

Teil I: IKI Evaluierung 2012 – 2013
Dr. Günter Schmidt

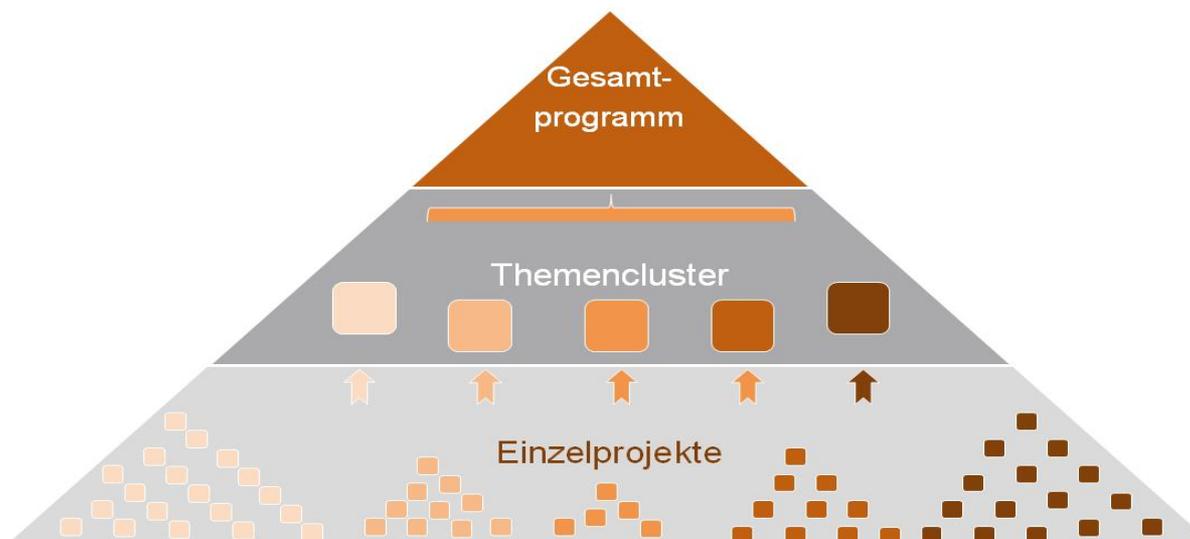
Teil II: IKI Evaluierungsmanagement 2017
– 2021
Dr. Andreas Obser

Zielsetzung der IKI Evaluierung 2012-2013

Zielsetzung:

- Umfassende Erfolgskontrolle zur Messung und Bewertung von Relevanz, Ergebnissen (Effektivität, Effizienz, Nachhaltigkeit) und Wirkungen;
- Rechenschaftslegung;
- Lernen zur Verbesserung der zukünftigen Ausrichtung der IKI

Ebenen und Umfang der Evaluierung



Umfang:

- 115 Einzelprojekte aus den Programmjahren 2008 und 2009, 22 davon vor Ort in den Ländern
- Auswertung nach 6 Clustern, große thematische Bandbreite
- Analyse auf Programmebene (Durchführungsstand 2012)
- Projektbegleitende Methodenentwicklung (Methodenhandbuch)

Methodik I: stufenweises Vorgehen

- Entwicklung und Test der Evaluierungsmethodik
- Schulung der Evaluierer
- Externe Evaluierung der ausgewählten Einzelprojekte mit vorgeschalteter Selbstevaluierung
- Qualitätskontrolle durch Evaluierungskomitee
- Zusammenfassende Bewertung nach Themenclustern
- Synthese aus Einzelevaluierungen und Themenclustern in der abschließender Programmevaluierung
- Zur Programmevaluierung zusätzlich:
 - standardisierte schriftliche, persönliche und telefonische Befragungen von Vertretern/innen der Durchführungsorganisationen, des Programmbüros sowie von BMU, UBA, BMZ und AA ;

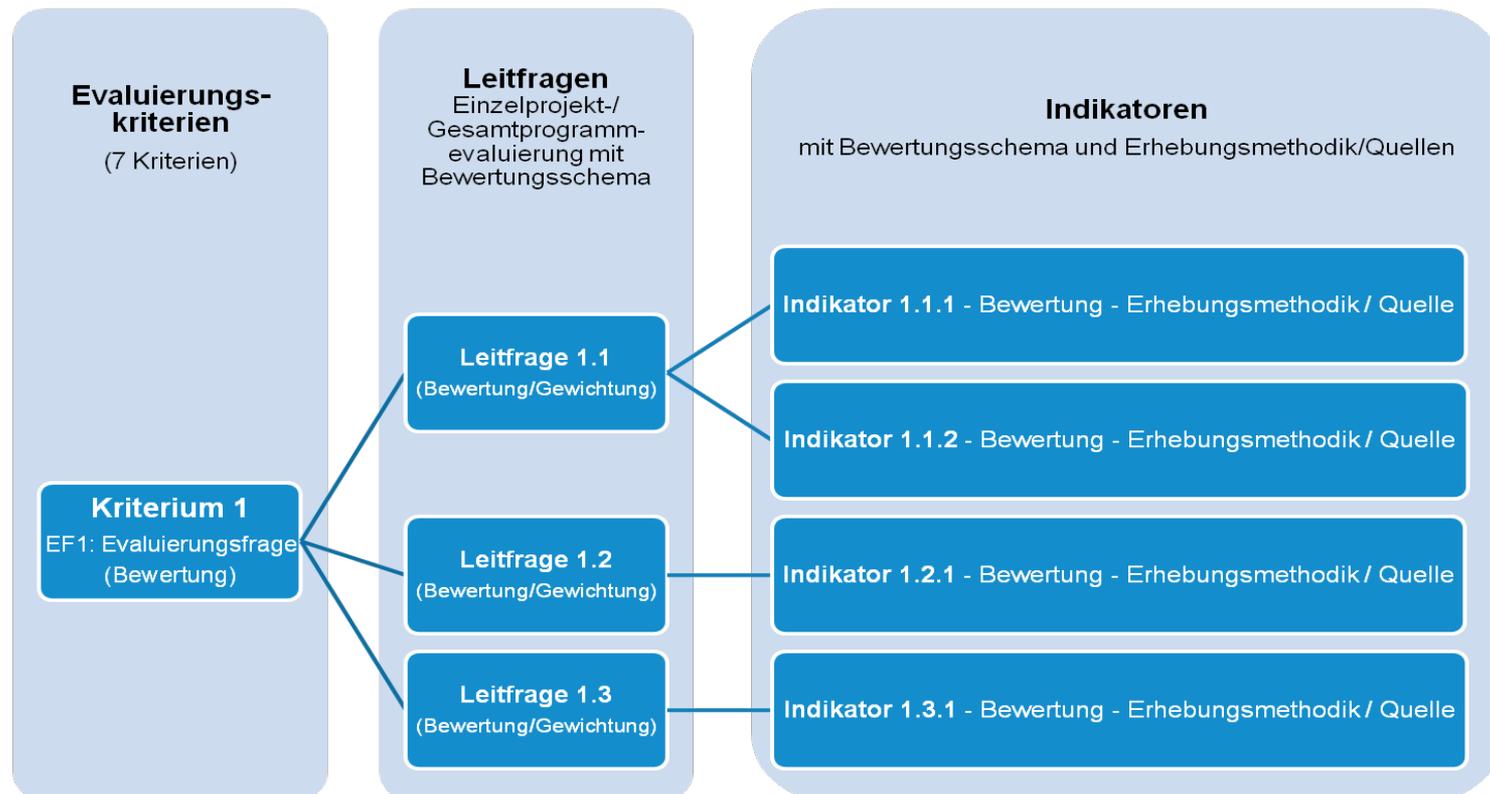
Methodik II: Entwicklung der Evaluierungsmethodik

Evaluierungskriterien / Einzelprojektevaluierung

- OECD-DAC Evaluierungskriterien (Relevanz, Effektivität, Effizienz, Nachhaltigkeit, Impakt)
- ergänzt um zwei in der EZ übliche Kriterien „Kohärenz & Koordination“ sowie „Planung & Steuerung“

Methodik III: Fortsetzung Entwicklung der Evaluierungsmethodik

Schema Entwicklung der Evaluierungsmethodik



Methodik IV: Fortsetzung Entwicklung der Evaluierungsmethodik

Beispiel Indikatorenentwicklung Kriterium „Relevanz“

EF1: Berücksichtigen die Projektziele die Zielkriterien der IKI?

LF1.1: Inwieweit trägt das Projekt zur Erreichung der Programmziele der IKI bei?

(Gewichtung 70%)

LF1.2 : Inwieweit ist das Projekt relevant für die Erreichung der Klimaziele des Landes? **(Gewichtung 30%)**

Indikatoren (Auswahl):

I1.1.1 Erwartete/geplante direkte und/oder indirekte Emissionsreduktionen (in tCO₂ oder CO₂ Äquivalent wie Methan, Lachgas, etc.) bei durchschnittlichem Projekterfolg

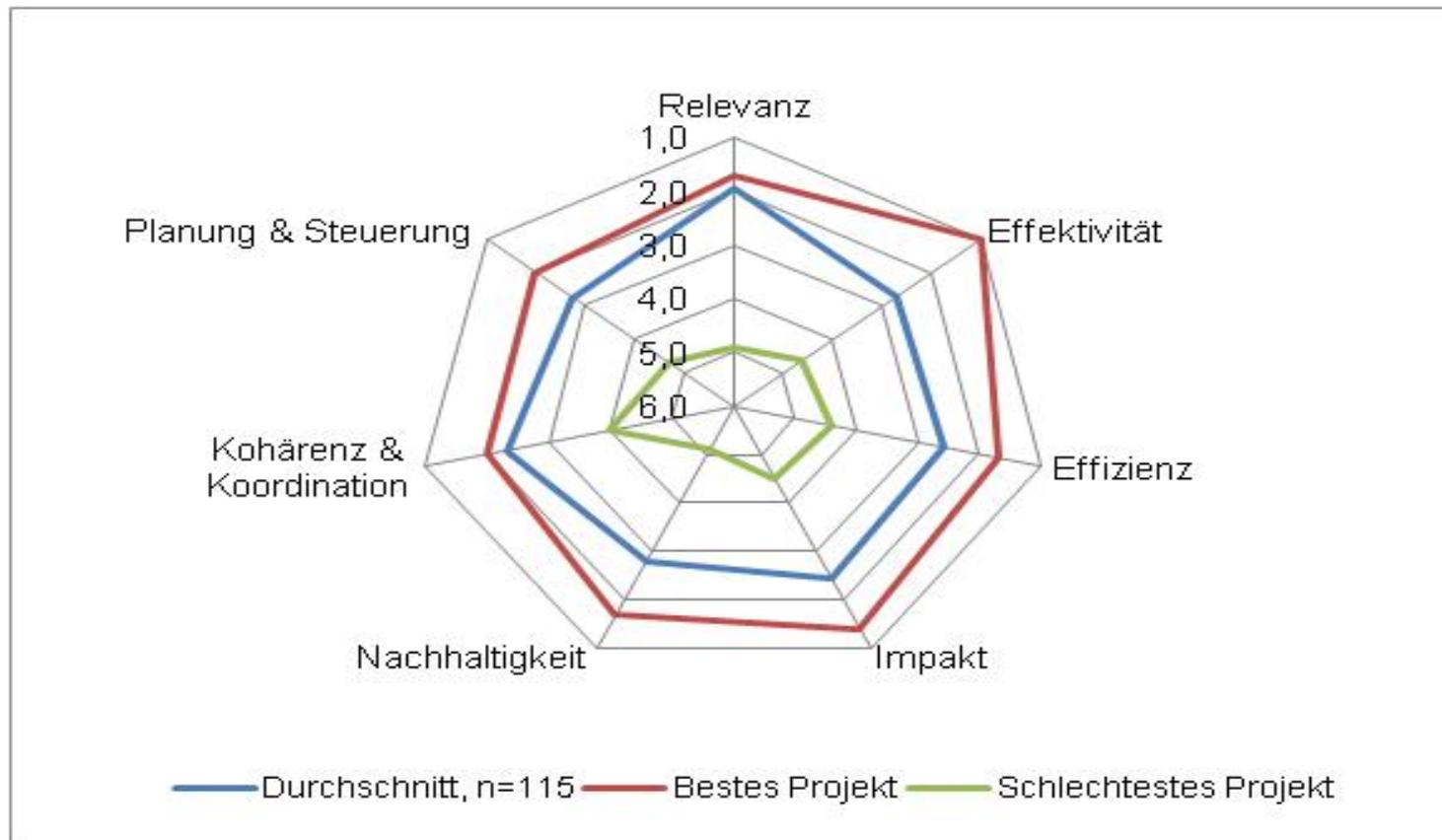
I1.1.3 Geplante Beiträge zum internationalen Klimaregime (Bewertung ja/nein: „Topping up“)

I1.1.4 Geplanter Beitrag zum Erhalt der Biodiversität und/oder der Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel (Bewertung: Biodiversität nimmt nicht ab und/oder Anpassungsfähigkeit verbessert sich. Bewertung mit 2 (geplanter Beitrag ist hoch) bis 6 (kein Beitrag erkennbar))

Wesentliche Ergebnisse und Empfehlungen I

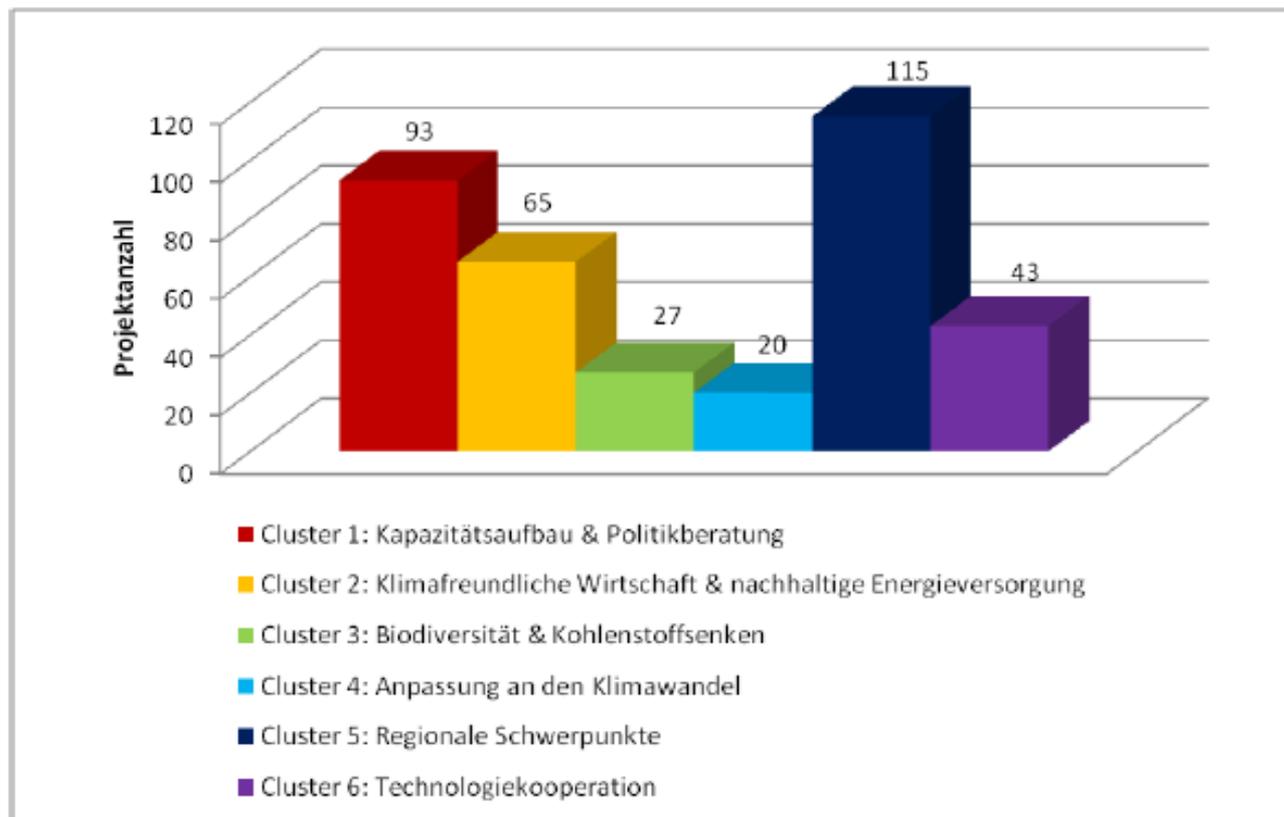
Zusammenfassende Ergebnisse Einzelevaluierungen im Überblick:

=> durchschnittliche Bewertung „gut bis zufriedenstellend“



Wesentliche Ergebnisse und Empfehlungen II

Cluster- und Programmanalyse



Quelle: Eigene Darstellung basierend auf BMU Projektlisten und Experteneinschätzung

Wesentliche Ergebnisse und Empfehlungen III

- Keine signifikanten Unterschiede zwischen den thematischen Clustern: Die kritischen Erfolgsfaktoren und Lernerfahrungen der einzelnen Cluster sind identisch mit denen der Gesamtstichprobe
- Zunehmende Konzentration der IKI auf einige übergeordnete Themenfelder, anfangs offener Ideenwettbewerb
- Bedeutende Impulse für den internationalen Klimadialog geben (z.B. NAMAs, MRV, ökosystembasierte Anpassung, REDD+)
- Ein spezifischer Beitrag zum internationalen Klimaregime war insbesondere in Einzelfällen vorhanden: globale bzw. direkt auf die Klimaverhandlungen ausgerichtete Projekte, z.B. LifeWeb (SCBD), Climate Impact: Global and Regional Adaptation Support Platform - grasp (GIZ/PIK), PREVENT (PIK).

Wesentliche Ergebnisse und Empfehlungen IV: Erfolgsfaktoren

- Eingehende Analyse der Ausgangsbedingungen
- Gute Projektplanung mit stringenter Interventionslogik
- Formulierung messbarer Indikatoren & Nutzung des M&E Systems
- Vorerfahrungen der Durchführungsorganisation
- Verankerung bei Partnern und Zielgruppen
- Kongruenz mit nationalen Politiken und Strategien
- Integration von Ausbildungsorganisationen (Know-how Transfer)
- Sicherung der Anschlussfinanzierung (insbes. bei Studien)

Wesentliche Ergebnisse und Empfehlungen V: Empfehlungen

Projektebene:

- Planungsphase: fundierte Analyse der Ausgangsbedingungen, kongruente Zielformulierungen und Formulierung messbarer Indikatoren verstärkt beachten!
- Projektplanung & Prüfung: ausreichend Zeit für die gemeinsame Planung mit Partnern und Zielgruppen einräumen!
- Laufzeiten: wo erforderlich, längere Laufzeiten einplanen!
- Finanzierung: finanzielle Absicherung / Anschlussfinanzierung als Kriterium für die Förderung einbeziehen!
- M&E: Einrichtung eines wirkungsvollen M&E Systems einfordern!

Programmebene:

- Empfehlungen zum Prüfungs- und Auswahlverfahren (Objektivität und Transparenz, Bewertungsschlüssel etc.) sowie Programmsteuerung (Fokussierung - Profilschärfung, Kontrolle, Begleitung, Steuerungskapazität, Wissensmanagement - Rolle des Programmbüros)

IKI Evaluierungssystem 2017-2021

GFA Consulting Group GmbH

Überblick

- I. Unterschiede zwischen 1. und 2. IKI Evaluierungszyklus
- II. BMUB Auftragsziel & Aufgabenstellung
- III. Theory of Change (ToC) des IKI Evaluierungsystems
- IV. Aufgaben und Leistungen (selektiert)

I. Unterschiede zwischen 1. und 2. Zyklus

1. Evaluierungszyklus 2011-2012	2. Evaluierungszyklus 2017-2021
<p>Durchführung von IKI Projektevaluierungen: umfassende Erfolgskontrolle zur Messung und Bewertung von Relevanz, Ergebnissen (Effektivität, Effizienz, Nachhaltigkeit) und Wirkungen für Rechenschaftslegung und Lernen zur Verbesserung der zukünftigen Ausrichtung der IKI</p>	<p>Management des IKI Evaluierungssystems: möglichst schlankes und kosteneffizientes Verfahren für Rechenschaftslegung, Leistungssteigerung und Lernen sowie Verstetigung und Institutionalisierung des Themas Evaluierung innerhalb der IKI</p>
<p>Umfang: 115 Einzelprojekte aus den Programmjahren 2008 und 2009</p>	<p>Umfang: ca. 425 Einzelprojekte die nicht im 1. Zyklus evaluiert wurden und bis Ende 2019 abgeschlossen sind (geplant 293 Einzelevaluierungen, 6 Wirkungsevaluierungen, 4 Clusterevaluierungen)</p>
<p>Evaluierungen werden durch beauftragte Unternehmen durchgeführt</p>	<p>Evaluierungen werden durch beauftragte Unternehmen, und in Einzelfällen von Durchführern (gut etablierte und unabhängige Evaluierungssysteme mit hohen internationalen Standards, große Zahl von Projekten) im Rahmen eigener Evaluierungssysteme durchgeführt</p>

II. BMUB Auftragsziel & Aufgabenstellung

Leistungsbereiche des Evaluierungsmanagements

Umsetzungsplanung des IKI Evaluierungssystems

Methodische Begleitung und Koordination

Analyse und Berichterstattung

Arten von Evaluierungen

Projektevaluierungen

Evaluierungen einzelner IKI-Projekte gemäß OECD-DAC Kriterien: Relevanz, Effizienz, Effektivität, Nachhaltigkeit, Steuerung, Beiträge zu IKI Programmzielen (Wirkung)

Clusterauswertungen

Meta-Evaluierungen auf Basis abgeschlossener Projektevaluierungen: Zusammenfassung der qualitativen und quantitativen Ergebnisse und Auswertung für verschiedene Projektcluster

Wirkungsevaluierungen

Bauen auf Projektevaluierungen & Cluster-auswertungen auf und untersuchen, wie IKI Projekte zu IKI Programmzielen beitragen: Anwendung rigoroser Methodik um zuverlässige Ergebnisse für höhere Wirkungsebenen zu erhalten

Programmevaluierung

Evaluiert das Programm als Ganzes und erarbeitet Empfehlungen für seine Weiterentwicklung: Neben der Zielerreichung auf Projekt- und Programmebene, die Relevanz und Effektivität dt. & globaler Initiativen, sowie die Gesamtprogrammsteuerung

Ziele des IKI Evaluierungssystems

Rechenschaftslegung

Programmsteuerung

Lernen

IV. Aufgaben und Leistungen (selektiert)

Leistungsbereich 1: Umsetzungsplanung

- IKI-Evaluierung aus einem Guss unterstützen
- Systemprüfung der Evaluierungspraxis in der IKI durchführen

Leistungsbereich 2: Methodische Begleitung und Koordination

- Vergleichbarkeit von Projektevaluierungen sicherstellen
- Methodik von Projekt- und Wirkungsevaluierungen
- Qualitätssicherung
- Prinzipielle programmatische IKI *Theories of Change* (ToC) entwickeln
- Vernetzung mit internationalen Institutionen mit signifikanter Evaluierungserfahrung

Leistungsbereich 3: Analyse und Berichtslegung

- Evaluierungsplan etc.
- Clusterauswertungen

IKI Evaluierung & IKI Evaluierungsmanagement

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit !